scheidend sich fortbegeben; umschreibend für: sterben. — **2)** tr., rbez.: scheidend (sich) absondern, trennen. — **3)** intr. (haben): Mit jemand abscheiden (**Luther**), ein scheidendes Abkommen treffen. ‖ **Abscheu,** der, —(e)s; 0: **1)** tiefe Abneigung, wonach man sich mit Widerwillen und Ekel von etwas abwendet, es von sich stößt. — **2)** etwas Abscheu (1) Erregendes, bes.: solche Personen. ‖ **abscheuern,** tr.: durch Scheuern entfernen oder reinigen. ‖ **abscheulich,** Ew.: (zuw.) Abscheu zu erregen bestimmt; (gew.): Abscheu erregend; daher: in hohem Grade unangenehm, und scherzhaft auch = ungemein u. ä. — Abscheulichkeit: das Abscheulichsein und (mit Mz.): etwas Abscheuliches. ‖ **abschichten,** tr.: schichtend abteilen, absondern. ‖ **abschicken,** tr.: schickend von sich entfernen. ‖ **abschieben,** tr., intr.: (sich) schiebend oder gleichsam schiebend entfernen. ‖ **Abschied** (veralt.: Abscheid), der, —(e)s; —e: **1)** (veralt.) das Weggehen, allgem. — **2)** Trennung: Abschied (vom Leben), Tod. — **3)** das, worin die sich Trennenden beim Weggang ihren Empfindungen förmlichen Ausdruck geben: Abschied nehmen usw.; Abschied(s)besuch; -brief; -gruß, -kuß; -lied, -wort; -trunk, -glas, -wein; -stunde, -tag u. ä. — **4)** die Entlassung aus einem Dienstverhältnis (s. Urlaub): Den Abschied fordern, bekommen, nehmen; Einem, übertr.: dem Laster usw. den Abschied geben. — **5)** festgestelltes Schlußergebnis beratender (tagender) Versammlungen: End-, Haupt-, Neben-; Innungs-, Landes- oder Landtags-, Reichs(tags)abschied. — **6)** (veralt., s. 5) richterlicher Bescheid, Urteil. ‖ **abschießen: 1)** tr., in bezug auf Schießgewehre: **a)** Pfeile (vom Bogen) usw.; kurz: den Bogen abschießen auf jemand; auch ohne Obj. / **b)** durch Schießen wegnehmen u. ä.: Einem die Hand abschießen; den Apfel vom Kopfe abschießen; Den Vogel abschießen (von der Stange), übertr.: den Sieg davontragen. / **c)** (s. b) Vom Wild eine bestimmte Zahl abschießen, weg-, fort-, ausschießen; auch: Ein Revier abschießen, ausschießen, s. abjagen 1. / **d)** (Beim Wettschießen) den bisherigen Sieger abschießen, besser schießend. / **e)** Das Abschießen, Nachschießen; Ab-Nachschuß, Tag nach dem Hauptschießen. — **2)** intr. (sein): **a)** von dannen schießen, stürzen. / **b)** jäh abfallen, abstürzen (s. abschüssig), vgl. tr.: Sich das Genick abschießen. / **c)** von Farben: abblassen, verschießen. ‖ **abschildern,** tr.: abbilden. ‖ **abschilfern,** intr.: sich in Schuppen ablösen. ‖ **abschinden,** tr., bes. rbez.: eig. gehörig schinden, dann überh. quälen. ‖ **abschirren,** tr.: vom Geschirr befreien. ‖ **abschlachten,** tr.: schlachtend umbringen. ‖ **Abschlag,** der, —(e)s; Abschläge: **1)** das durch Schlag bewirkte Abdrucken und: der Abdruck, Abklatsch. — **2)** das Abschlagen und: was durch Schlag von etwas abfällt, abgeht, Abfall, z. B.: Abschlag des Holzes (Afterschlag); des gedroschenen Getreides (Abbrechling); der Erze usw. — **3)** abgeschlagener, abgeschauerter Raum (Verschlag). — **4)** das Abschlagen oder Ableiten des Wassers und: der Kanal dazu. — **5)** das vermindernde Hinwegnehmen, der Abzug, die Verminderung u. ä. (s. abschlagen 9): Ohne Zuschlag und Abschlag; Abschlag (Ggstz. Aufschlag) des Preises, der Ware; Abschlag [Abnahme] der Kälte; Etwas kommt, gerät in Abschlag; Auf Abschlag (oder abschläglich) etwas zahlen, nicht das Ganze, sondern vorläufig nur einen in Abrechnung zu bringenden Teil, auch übertr. — **6)** abschlägiger Bescheid. Dazu: Abschlagszahlung (im **BGB.** Abschlagzahlung). ‖ **abschlagen,** tr. (1—7), rbez. (8) und intr. (8—10): **1)** schlagend entfernen von etwas, z. B.: **a)** ein Stück, einen Teil von etwas: etwas an einem Ggstd. Haftendes abschlagen usw. / **b)** (Bauw.) Den alten Verputz abschlagen; selten umgekehrt: Ein Saal [der Gipsbewurf des Saals] ist wieder abgeschlagen worden. **G.** (versch. 4). / **c)** Ein Lager, Zelt, eine Bude abschlagen, abbrechen, Ggstz. aufschlagen. / **d)** ableiten, ablassen: Das Wasser aus dem Bach, den Bach abschlagen; (Hüttenw.) Den Strom des Gußeisens abschlagen u. ä.; verhüllend: Sein Wasser abschlagen, harnen. / **e)** durch Schlagen abtreiben, fortjagen, zurückweisen (z. B.: Den Feind, einen Angriff abschlagen). / **f)** Einem etwas abschlagen (versch. 6), im Kampf abnehmen. / **g)** veralt.: in Abrechnung bringen (Ggstz. zuschlagen). / **h)** in vielen technischen Anwendungen — auch begrifftauschend, z. B. (Buchdr.) Das Format abschlagen, abnehmen. — **2)** das Schlagen vollenden, gründlich schlagen, z. B.: **a)** Einen abschlagen, derb prügeln; Die Glieder sind mir wie abgeschlagen. / **b)** (Kochk.) abquirlen. / **c)** (Kohlenbr.) Den Meiler abschlagen, die noch teilweise fehlende Rasendecke darauffschlagen. / **d)** (Spiel) Eine Taille abschlagen. — **3)** durch Schlagen abformen, abklatschen. — **4)** Einen Raum abschlagen (verschlagen), durch einen Verschlag absondern, abschauern. — **5)** (selten) Den Schleier abschlagen, herabschlagen, Ggstz. aufschlagen. — **6)** etwas Erbetenes nicht gewähren; entschieden verweigern, versagen, ablehnen. — **7)** s. 9a Schluß. — **8)** rbez.: sich von seinem Wege entfernen: Sich weiter, sich von der Straße abschlagen, und intr., eig. und übertr., z. B.: Aus der Art abschlagen, abarten; Etwas schlägt ein [gerät], ab [mißrät] u. ä. — **9)** einen Abschlag (s. d. 5), eine Verminderung erleiden: **a)** Der Preis einer Ware oder die Ware schlägt im Preis ab (Ggstz. auf), ist, hat ab-, aufgeschlagen; auch: Der Kaufmann hat mit seiner Ware ab-, aufgeschlagen, und mundartlich tr.: Das Brot abschlagen; Eine Münze abschlagen, abwürdigen. / **b)** Eine Kuh schlägt ab, läßt im Milchertrage nach. / **c)** Der Wein schlägt ab, verliert an Feuer. / **d)** Die Hitze, Kälte schlägt ab, mindert sich; Das eiskalte Wasser, den heißen Kaffee ein wenig abschlagen (über-, verschlagen) lassen. — **10)** das Trommelzeichen zum Abzug schlagen (vgl. abblasen 3). — **11)** Abschlagung zum tr. ‖ **abschlägig,** Ew.: **1)** einen Abschlag (s. d. 6) enthaltend; ablehnend: Abschlägige [seltener: abschlägliche] Antwort u. ä.; Einen abschlägig bescheiden usw. — **2)** statt abschläglich 1. ‖ **abschläglich,** Ew.: **1)** auf Abschlag (s. d. 5): Abschlägliche [seltener: abschlägige] Zahlung. — **2)** s. abschlägig 1. ‖ **abschlämmen,** tr.: von Schlamm befreien. ‖ **abschleifen,** tr.: schleifend entfernen (Schmutz) oder reinigen (Messer); abgeschliffen (von Münzen), im Gepräge stumpf geworden. Dazu auch: Abschleiffel (das), das beim Schleifen Abfallende. ‖ **abschleißen,** tr.: durch Gebrauch abnutzen. ‖ **abschlichten,** tr.: (Tischl.) schlicht, glatt machen. ‖ **abschließen,** meist tr.: **1)** Angeschlossenes losschließen. — **2)** schließend absondern, absperren, eig. durch Umdrehung eines Schlüssels, und übertr.: durch (oder wie durch) eine Scheidewand trennen; auch rbez.; s. abgeschlossen 1. — **3)** vollständig beendigen und abtun; auch rbez.: Sich in sich abschließen, den Kreislauf vollenden; Sich sonndso abschließen, so in seinem Verlauf enden; und intr.: Mit etwas abschließen, enden, z. B.: Ein Konzert schließt mit einem Liede ab; siehe ferner abgeschlossen 2. — **4)** Verträge u. ä. abschließen, schließen, bündig zustande bringen, als Endergebnis der Unterhandlung; auch rbez. ‖ **abschlitzen,** tr.: schlitzend entfernen. ‖ **Abschluß,** der, Abschlusses; Abschlüsse: das Abschließen (2—4); Abschließung: Etwas zum Abschluß bringen; Abschluß eines Vertrages; Rechnungs-, Friedensabschluß u. ä. ‖ **Abschmack,** der, —(e)s; 0: Nachgeschmack. ‖ **abschmieren,** tr., auch ohne Obj.: in gewöhnlicher Rede = abschreiben. Dazu: Abschmierer, Abschmiererei. ‖ **abschneiden,** meist tr.: **1)** durch Schneiden ab-, nachbilden. — **2)** etwas Haftendes, Festsitzendes schneidend trennen. — **3)** Einem etwas abschneiden, eig., s. 2; Geflügel den Hals abschneiden; kurz: eine Taube abschneiden, schlachten; Einem den Koffer abschneiden, vom Wagen; den Beutel, verallgemeint: ihn bestehlen (s. Beutelschneider); bildl.: Einem die Ehre (s. Ehrenkleid), den guten Leumund abschneiden; nam. auch: durch ein zwischengeschobenes Hindernis einem etwas entziehen, nehmen (vgl. 7): Dem Feind die Zufuhr abschneiden; Einem den Weg, Ausweg, alle Mittel, den Rückzug, die Witterung, den Wind abschneiden, u. ä. — **4)** Etwas abschneiden, entfernen, beseitigen, umgehen, auch ohne Obj.: Richtweg, der eine große Krümmung abschneidet. — **5)** in schroffer Weise ein Ende machen (und rbez.: nehmen): Das Gespräch abschneiden; (Bergb.) Das Gestein ist abgeschnitten, schneidet sich ab. — **6)** etwas (und rbez. oder intr.: sich) scharf abgrenzen. — **7)** absondernd trennen: Truppen vom Hauptheere abschneiden. — **8)** intr. und rbez.: in oder wie in einem Bilde scharf abheben. — **9)** intr., meist im Perfekt: Gut, schlecht abgeschnitten haben, (keinen) Erfolg haben (bei einer Prüfung, bei einem Wettstreit u. ä.) ‖ **Abschnitt,** der, —(e)s; —e: **1)** ein abgeschnittenes Stück. — **2)** (Math.) Segment: Kreis-, Kugelabschnitt. — **3)** bei Münzen: der den Fuß bildende kleine Kreisabschnitt (Abseite). — **4)** ein in sich abgeschlossener, abgegrenzter Teil eines Ganzen und: das ihn Abgrenzende: Etwas zerfällt in mehrere Abschnitte, z. B. ein Buch [= Kapitel], die Weltgeschichte [= Epoche] usw.; Zeitabschnitt u. ä.; Versabschnitt oder Zäsur. — **5)** zuw.: die Stelle, wo etwas abgeschnitten ist. — **6)** (Bauk.) im Fries der toskanischen Ordnung: vorstehende Teile, einen abgeschnittenen Balkenkopf vorstellend. — **7)** selten: **a)** Abstich (s. abschneiden 8). / **b)** das Abschneiden. ‖ **Abschnittling,** der, —(e)s; —e; **Abschnitz,** der, —(e)s; —e; **Abschnitzel,** der, —s; uw.: **Abschnitzling,** der,